

Vizekanzler Sigmar Gabriel kam zur Verleihung

Sie haben es geschafft, 10 Bowlingfüchse aus Weimar durften zur Verleihung des „Goldenen Sterns des Sports“ nach Berlin reisen und erhielten dort von Vizekanzler Sigmar Gabriel sowie dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann ihre Auszeichnung.

Mitte Dezember hatten wir darüber berichtet, dass die Weimarer Bowlingfüchse für ihr „Geschwistertagsprojekt“ den „Großen Stern des Sports“ in Silber erhalten haben, für den insgesamt 139 Bewerbungen aus Thüringen vorlagen.

Ortrud Burk, die Pressewartin des WBF 04 e.V. berichtet nun von der Reise nach Berlin:

Das Zusammentreffen mit der Bundeskanzlerin fiel aus...

Nach der Verleihung des „Großen Sterns des Sports“ in Silber in der Erfurter Staatskanzlei durften 10 Bowlingfüchse als Thüringenvertreter am Sonntag, den 12. Januar, zur Verleihung der goldenen Sterne nach Berlin fahren.

Bereits einige Tage vor der Auszeichnungsveranstaltung am Montag stand fest, dass für die erkrankte Bundeskanzlerin ihr Vize Sigmar Gabriel die goldenen Sterne übergeben wird - gemeinsam mit dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann und dem Präsidenten des BV der Volks- und Raiffeisenbanken, Uwe Fröhlich. Uns als Teilnehmer haben nicht nur der Veranstaltungsort und -ablauf sehr beeindruckt, sondern auch die Würdigung des gesellschaftlichen Engagements der deutschen Sportvereine durch die drei Persönlichkeiten. Alfons Hörmann bezeichnete die auch gesellschaftlich engagierten Sportler als „Kitt der Gesellschaft“ und traf damit auch die Meinungen Sigmar Gabriels, Uwe Fröhlichs und der Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein, die dies nur bekräftigen konnten.

Als feststand, dass es die „Füchse“ bis knapp hinter das Treppchen geschafft haben, war es für unseren kleinen Verein trotzdem wie ein indirekter Sieg. Nicht nur die drei Siegervereine verfügen über ein weitaus größeres Potential an Mitgliedern, über viele Jahre Erfahrung bei der Umsetzung ihrer Projekte und vor allem über einen ganzen Stab an fachkompetenten Beratern und Helfern. Es hat uns sehr stolz gemacht, dass wir mit unserem „Geschwistertagsprojekt“ für Familien krebskranker Kinder so viel Anerkennung von allen Seiten erfahren durften. Das hat uns darin bestärkt, auf diesem Wege weiterzumachen. Bereits am 15. Februar, dem mittlerweile 4. Geschwistertag, werden es uns die freudigen Gesichter von ca. 40 Kindern und Jugendlichen erneut bestätigen.